



consulting. research. engineering.

KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG FÜR DIE STADT HANN. MÜNDEN

14.01.2026 | 1. Öffentlichkeitsveranstaltung | Hann. Münden



AGENDA

- 1. Vorstellung Hamburg Institut**
- 2. Gesetzliche Vorgaben**
- 3. Ablauf der kommunalen Wärmeplanung**
- 4. Bereits erarbeitete Ergebnisse**
- 5. Nächste Schritte**

1.

Vorstellung Hamburg Institut



© Pixabay

ÜBER DAS HAMBURG INSTITUT

Wir bieten (Strategie-) **Beratung**, angewandte **Forschung** und **Ingenieursplanung**.

- Fokus: **Energiepolitik** und **Energiewirtschaft**
- **2012** gegründet
- **Rund 50** Mitarbeitende im interdisziplinären Team
- Inhaber- und mitarbeitendengeführt
- Standorte in **Hamburg-Altona** (Hauptsitz), Berlin und Lindau
- **Kund:innen:** Energiewirtschaft, Kommunen, Ministerien & Behörden, Unternehmen, Industrie & Gewerbe, Immobilienwirtschaft, Finanzwirtschaft, Verbände & Institute

 **CONSULTING & SOLUTIONS** 

 **PLANNING & ENGINEERING** 



Policy & Markets



Climate Strategies



Renewable Heat



Energy Planning

2.

Gesetzliche Vorgaben



© Pixabay

WAS IST DIE KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG?

Die Stadt Hann. Münden ist **gesetzlich dazu verpflichtet** eine Wärmeplanung durchzuführen bis spätestens zum **30.06.2028** (WPG¹ und dem NKlimaG²)

Die Wärmeplanung ist ein **strategisches Instrument**, rechtlich unverbindlich und ohne konkrete Auswirkung auf die Bürger:innen

Die Wärmeplanung beschreibt Möglichkeiten wie die **zukünftige Wärmeversorgung** in Hann. Münden aussehen kann

1) Wärmeplanungsgesetz
2) Niedersächsisches Klimagesetz

FAKTEN UND IRRTÜMER



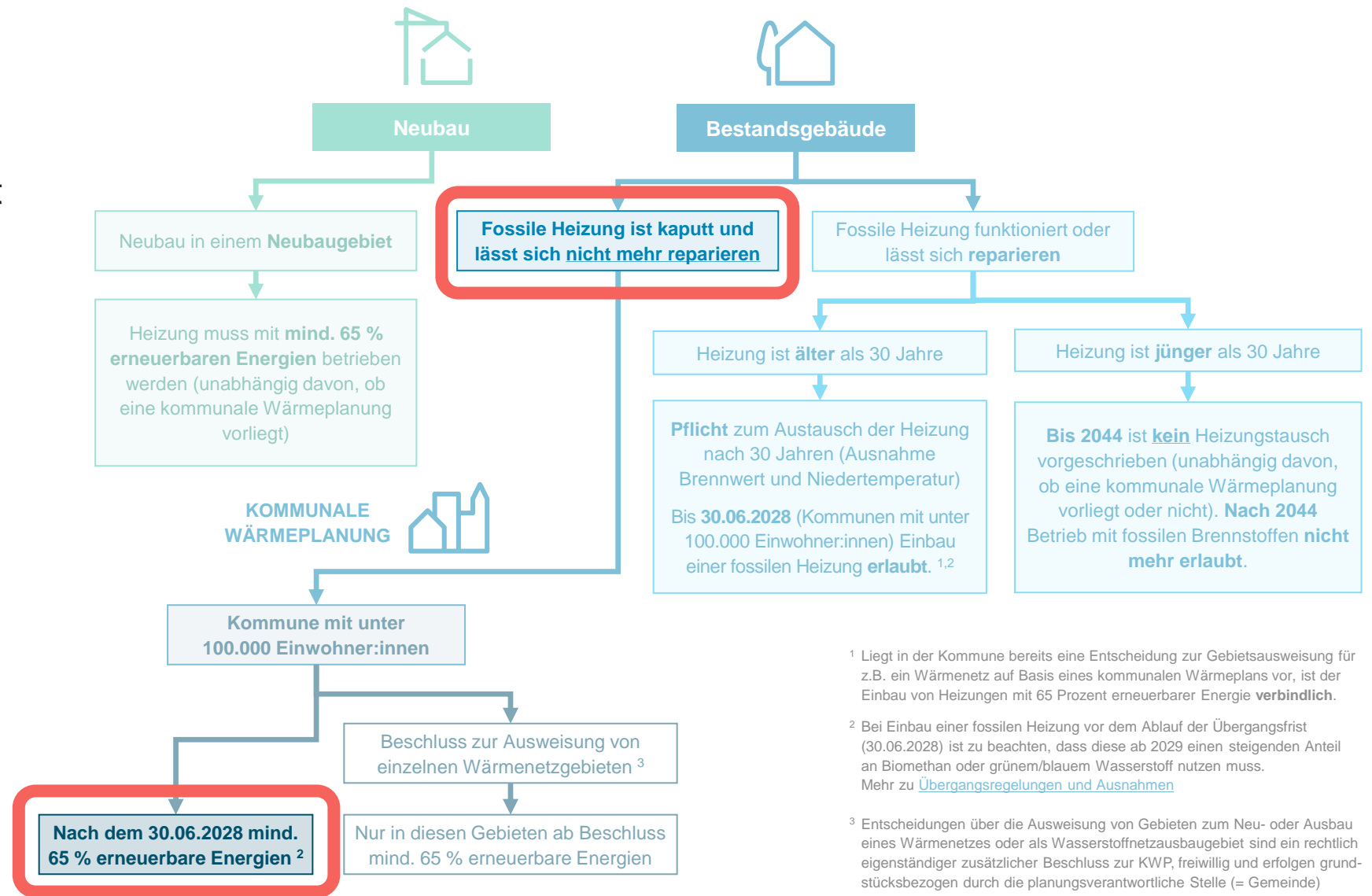
-
- Identifikation vorhandener Potenziale zur **erneuerbaren Wärmeerzeugung**
 - Ermittlung von **Wärmeeinsparpotenzialen**
 - Prüfung der **Eignung von Teilgebieten** für eine Versorgung über Wärmenetze oder dezentrale Einzellösungen
 - Bereitstellung einer **Planungshilfe** für die Transformation der Wärmeversorgung, einschließlich Fördermittel und Personalressourcen
-



-
- Es gibt **keine Pflicht**, die zum Austausch einer funktionierenden Heizung zwingt.
 - Die Wärmeplanung **zwingt nicht** zum Einbau einer bestimmten Technologie, sondern zeigt Optionen
 - Die Wärmeplanung **prüft die Eignung** für Wärmenetze oder dezentrale Lösungen, sie gibt nicht vor wie zukünftig geheizt wird
 - Die Wärmeplanung betrachtet die **Gesamtstrategie**, nicht individuelle Gebäude
-

WAS GILT WANN?

- Erstellung der Kommunalen Wärmeplanung (KWP) löst 65%-Vorgabe des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) **nicht** früher aus
- Nach 30.06.2028 Vorgabe 65% EE zu nutzen bei **Neueinbau** einer Heizung

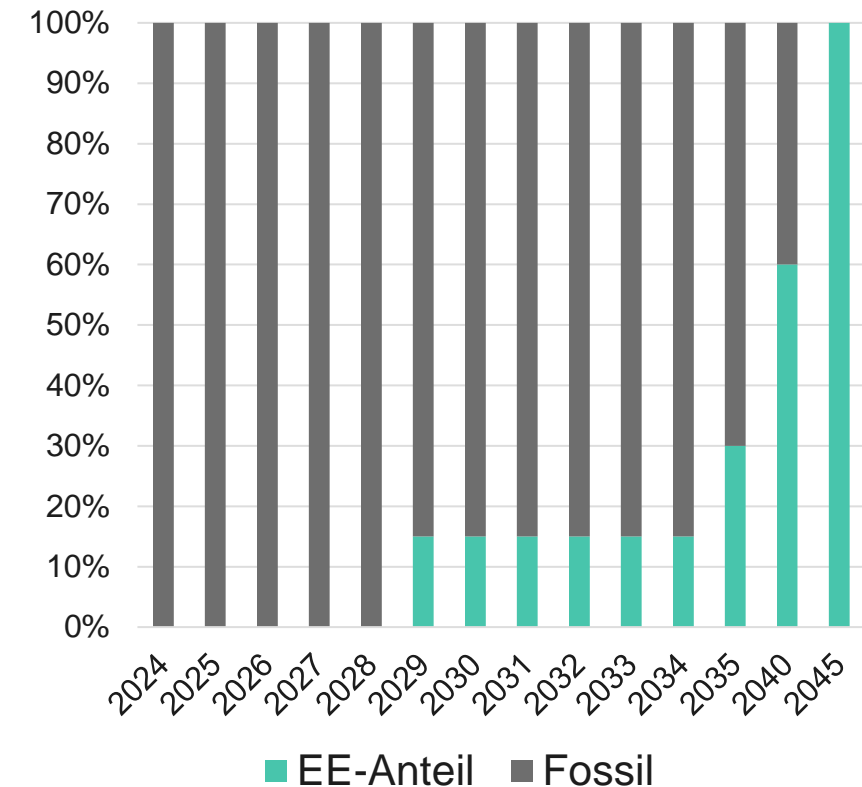


SOLLTE ICH DANN NOCH SCHNELL EINEN GASKESSEL EINBAUEN?

Gaskessel sind heute günstig in Anschaffung und Betrieb, aber...

1. Erneuerbare Anteile müssen sukzessive erhöht werden: Zumeist bilanziell über **Biomethan**, welches nur begrenzt zur Verfügung steht. Steigende Nachfrage = Steigende Preise
2. Ausweitung des **CO₂-Handels** ab 2028: Gaspreise steigen durch den Aufschlag des CO₂-Preises
3. Steigende **Netzentgelte**: Immer mehr Haushalte werden vom Gasnetz abgekoppelt, sodass sich die Betriebskosten auf die restlichen Haushalte verteilen
4. Je mehr Haushalte sich vom Gasnetz trennen, desto schwerer ist es dieses wirtschaftlich zu betreiben. Gesetzlich wird den Betreibern daher gerade ermöglicht, einzelne **Gasnetzabschnitte stillzulegen** (mit Ankündigung von ca. 10 Jahren)

Brennstoffanteile aus erneuerbaren Energien (EE)



EINE STRATEGISCHE PLANUNGSHILFE FÜR DIE WÄRMEWENDE

- Heizen mit Gas zunehmend mit Risiken verbunden
- Die KWP hilft als **strategisches Planungsinstrument** bei der Suche geeigneter Alternativen
- Ihre Kernaussage: Eignung von Teilgebieten der Gemeinde für...
- **Individuelle Heizungen**

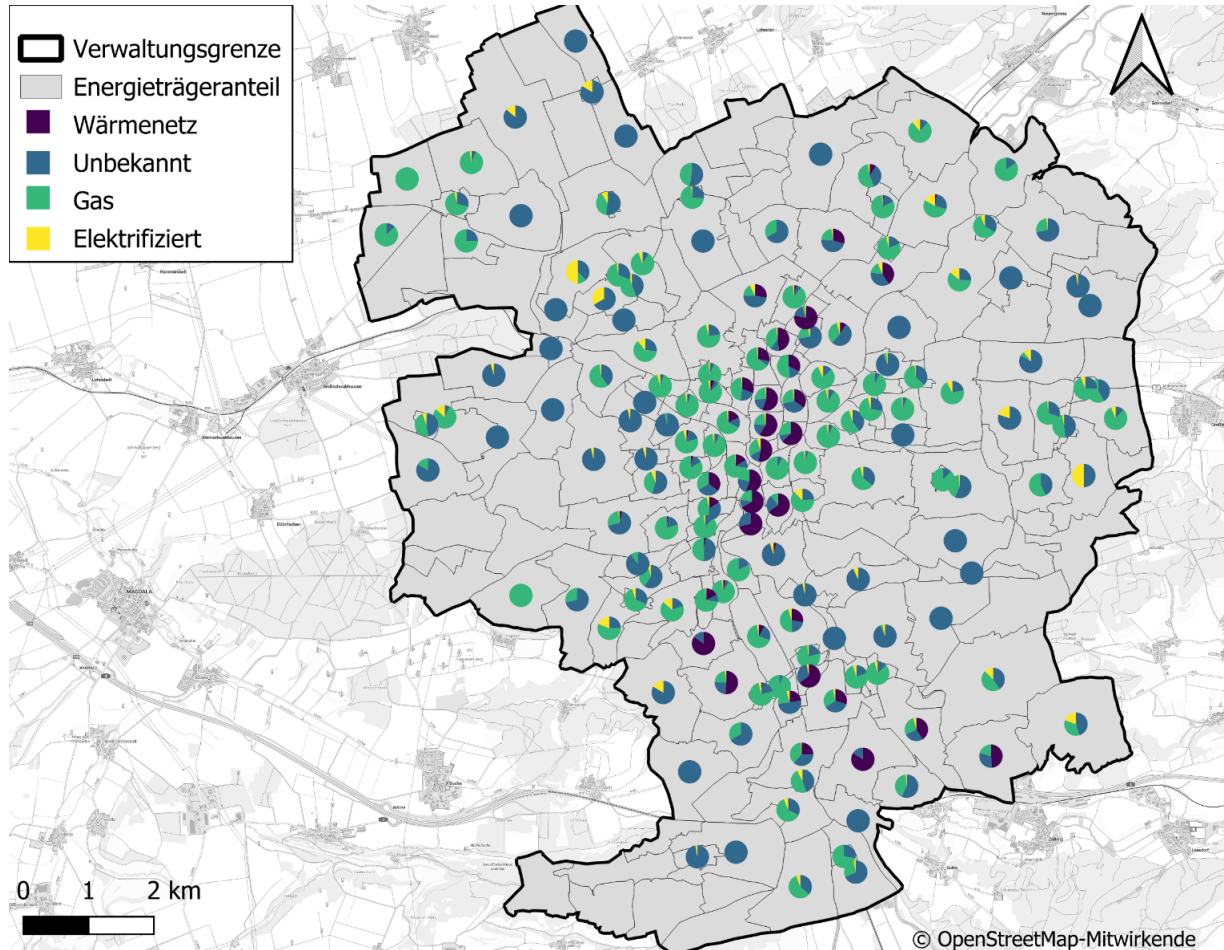


- **Wärmenetze**

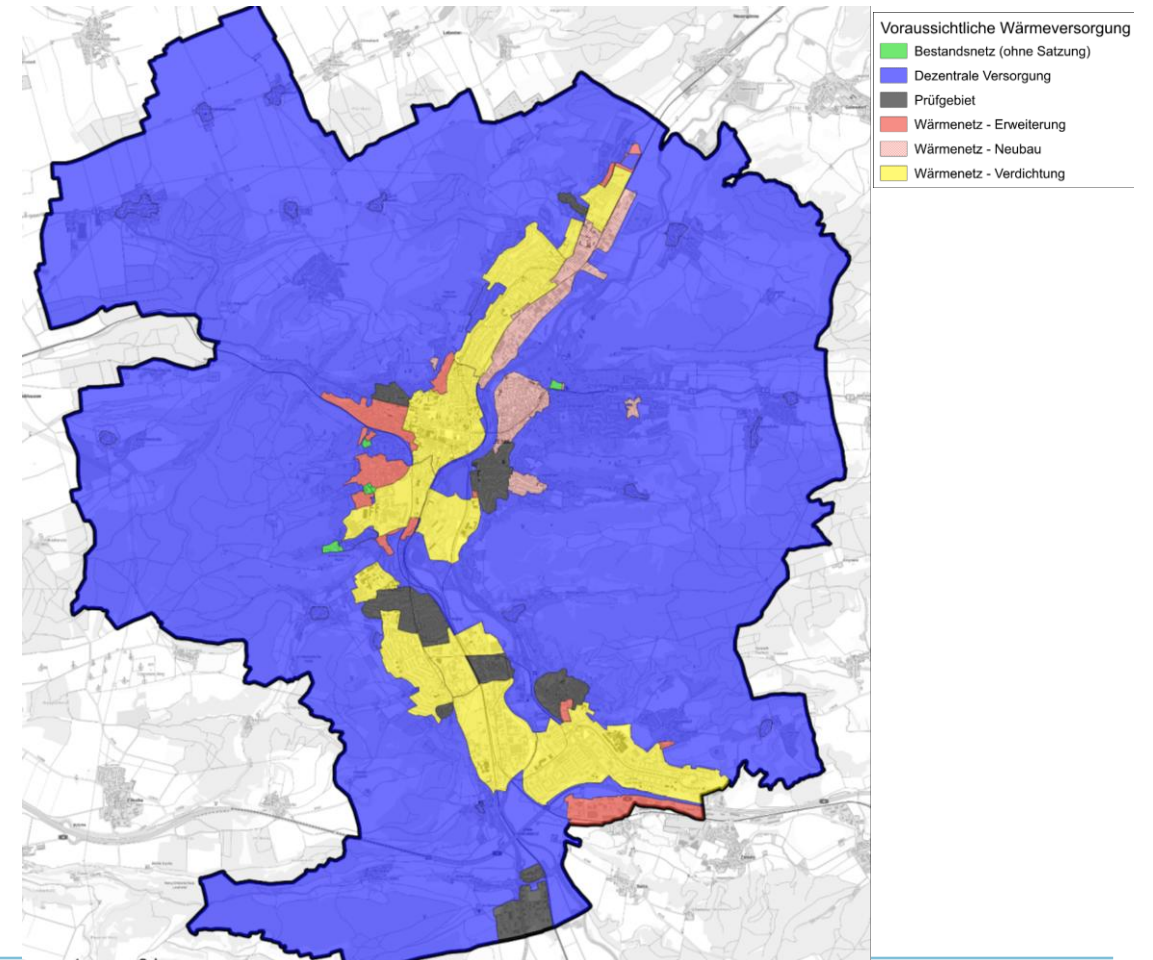


ZIELBILDER DER KWP - BEISPIEL

Bestandsanalyse



Zielszenario



WAS BEDEUTET DIE KWP FÜR HANN. MÜNDE? - FAZIT

BESTANDSSCHUTZ GILT.

Kein Instrument zwingt zum Ausbau einer funktionierenden Heizung.

ERSATZOPTIONEN MÖGLICH.

Kein Instrument zwingt zum Einbau einer bestimmten Heizungsart.

HANDELN!

Fördermittel und Ressourcen für Hann. Münden frühzeitig sichern.

3.

Ablauf der kommunalen Wärmeplanung



© Pixabay

ARBEITSSCHRITTE IN DER KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG

Begleitende Akteursbeteiligung

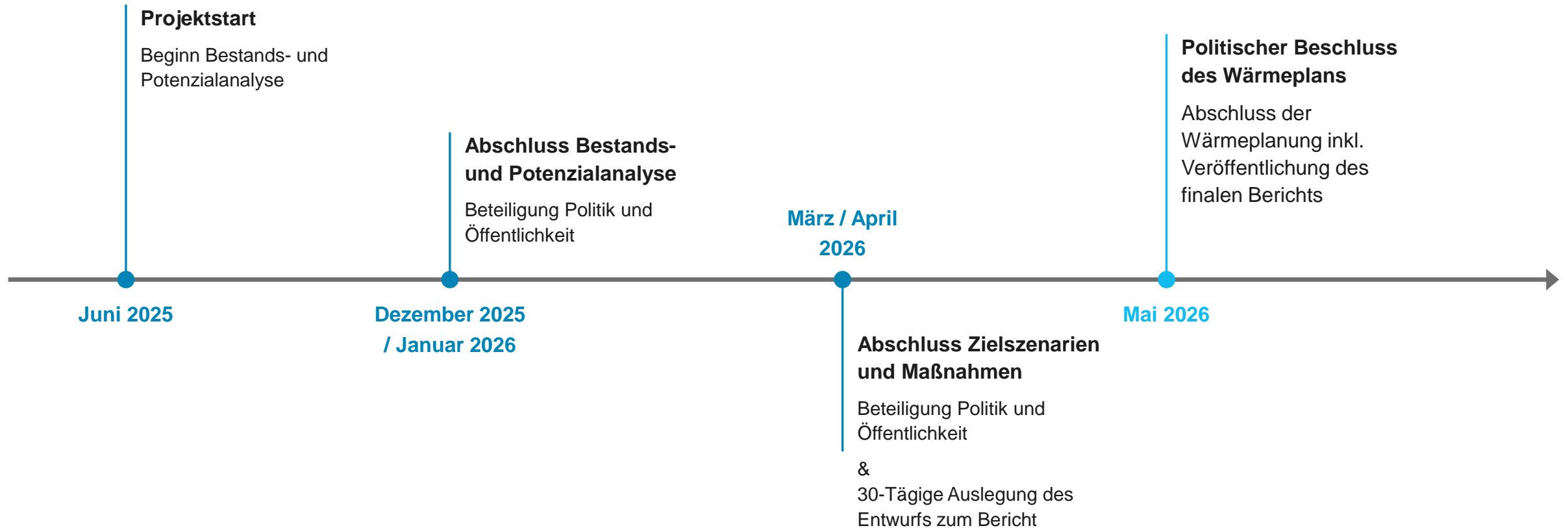
Transparenz und Information für die Öffentlichkeit



Monitoring, Controlling und Fortschreibung

Laufende Erfolgskontrolle

ZEITPLAN



4.1

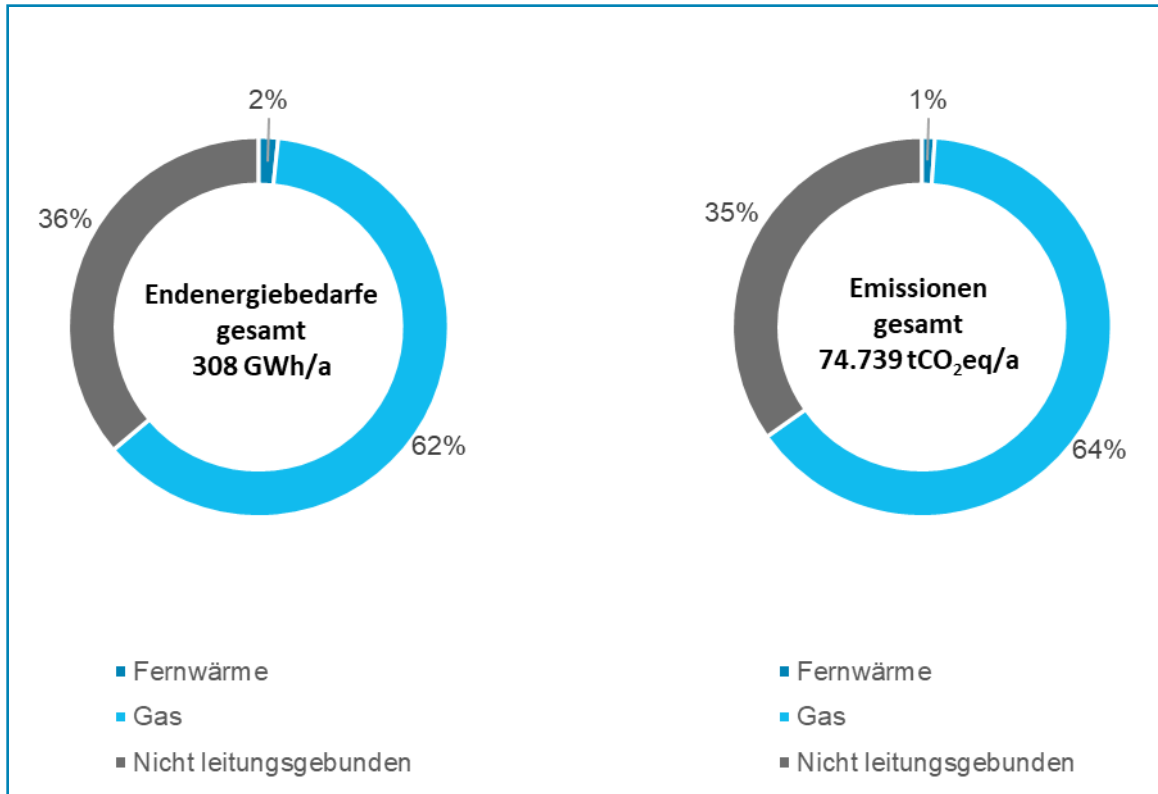
Bereits erarbeitete Ergebnisse Bestandsanalyse



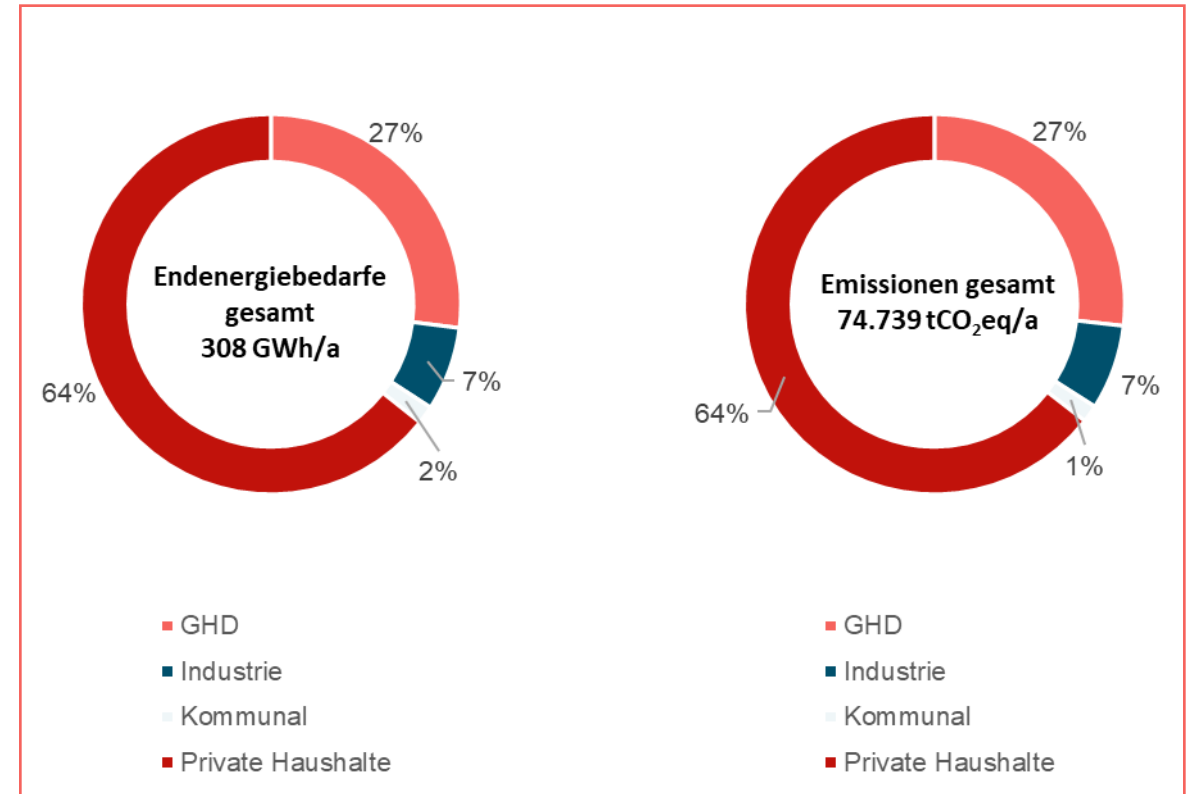
© Pixabay

ERDGAS IN PRIVATHAUSHALTEN TREIBT EMISSIONEN UND ENERGIEBEDARF

Endenergieträger

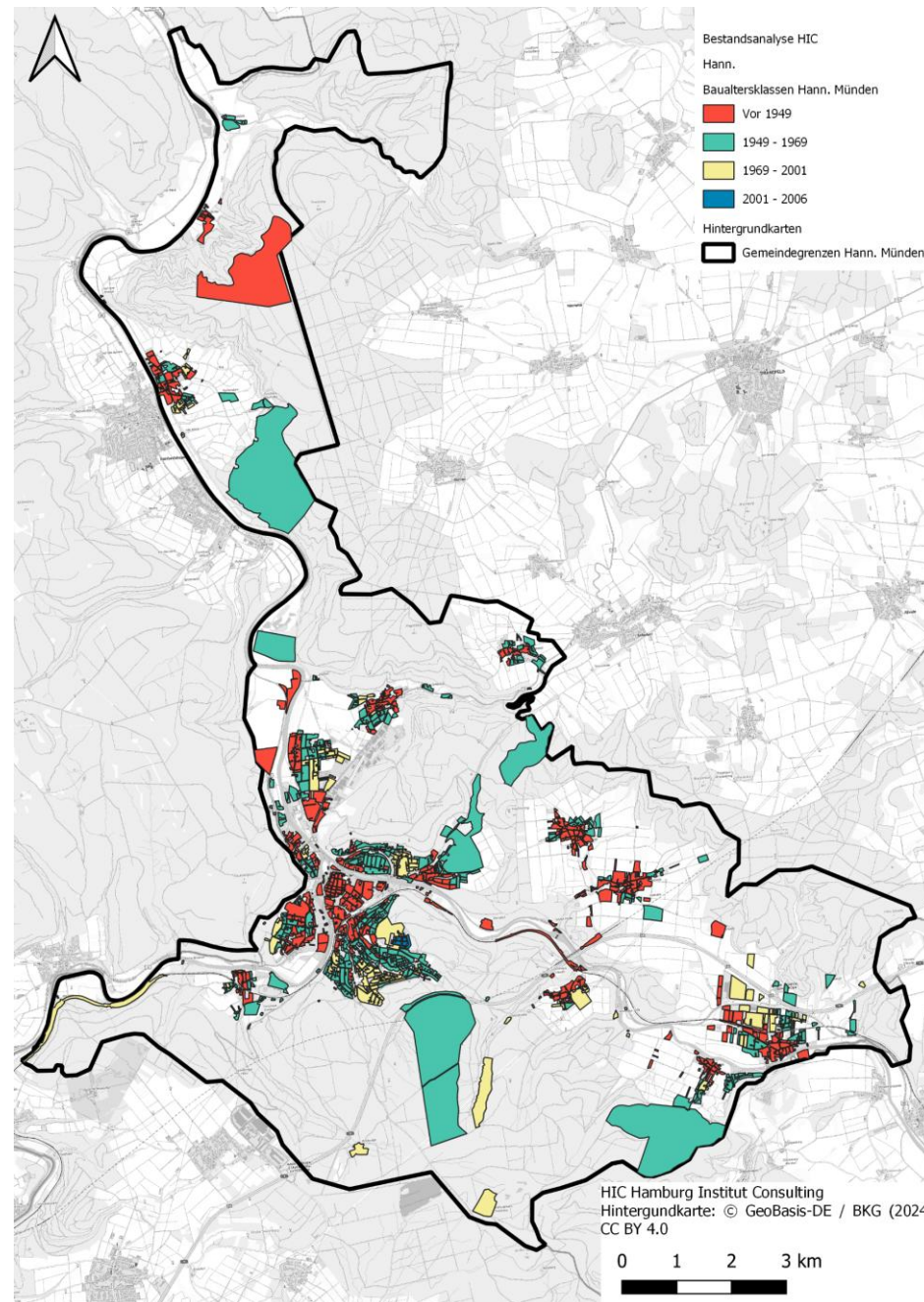


Sektoren



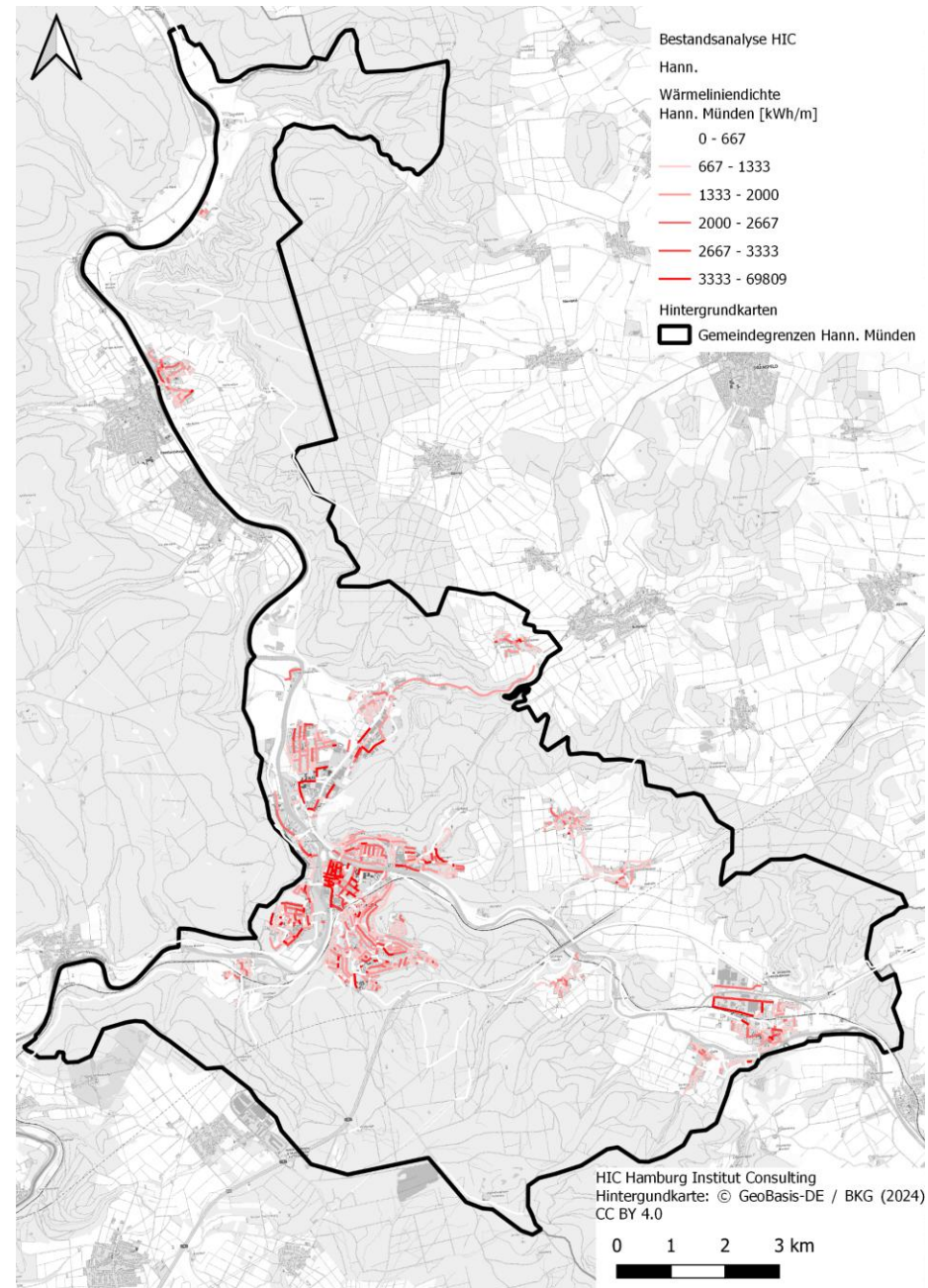
BAUALTERSKLASSEN

- **Ältere Gebäude** mit **geringer Energieeffizienz** prägen das Stadtbild
- Vor allem in den Stadt- und Ortskernen Altbauten (älter als 1949)
- Hohes Gebäudealter kann Indiz sein für hohe **Wärmenetz-Eignung**



WÄRMELINIENDICHTEN

- **Hohe Wärmeliniendichten** sind ein erster Indikator für eine Wärmenetz-Eignung
- In Hann. Münden existieren im **Innenstadtbereich und Neumünden** relativ hohe Wärmeliniendichten, die bislang v.a. erdgasversorgt sind
- Darstellung ohne Prozesswärme



FAZIT DER BESTANDSANALYSE

Der Wärmebedarf wird vor allem von **Erdgaskesseln in Privathaushalten** ausgemacht

Altbauten im Stadtkern sowie in den Ortskernen der Ortschaften führen zu hohen Wärmebedarfen auf kleinem Raum

Hohe Wärmeliniendichten zeigen, dass **Wärmenetze** in der Altstadt, in Gimte, Neumünden oder Hedemünden geeignet sein könnten

4.2

Bereits erarbeitete Ergebnisse Potenzialanalyse

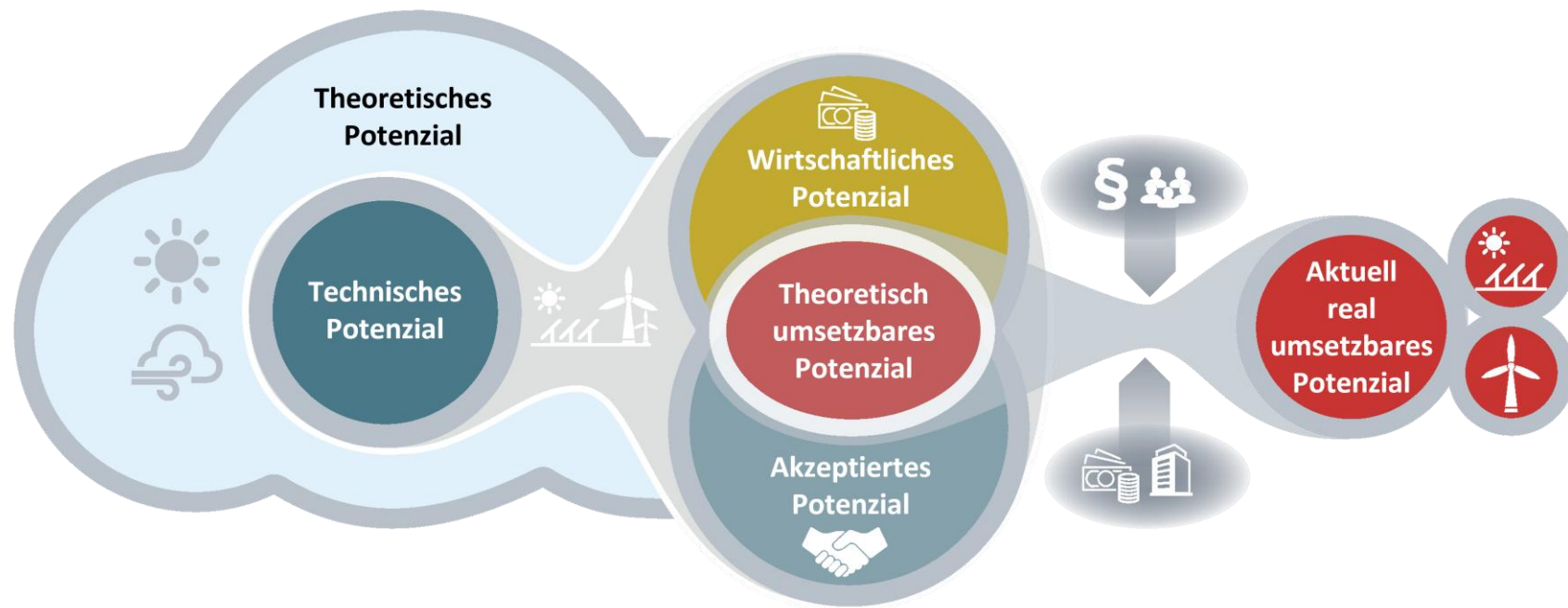


© Pixabay

DIE KWP BETRACHTET TECHNISCHE POTENZIALE

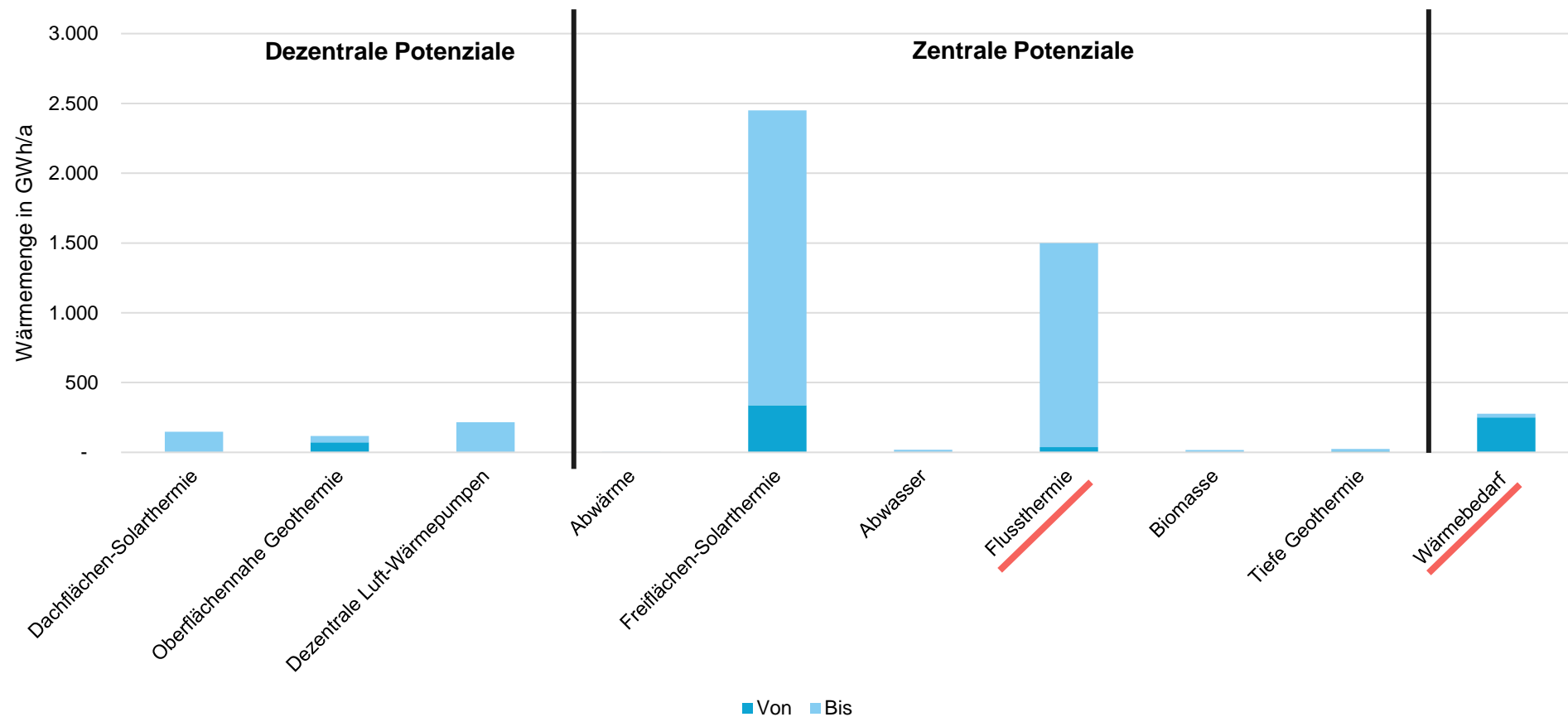


- Kommunale Wärmeplanung**
 - Strategische Übersicht der verfügbaren Wärmequellen
 - (Flächen-)Konkurrenz zwischen Potenzialen
- Transformationsplan/Machbarkeitsstudie**
 - Berücksichtigung weiterer Kriterien
 - Verschneidung mit Wärmebedarf
- Fachplanung**
 - Genehmigung und Investitionsentscheidung

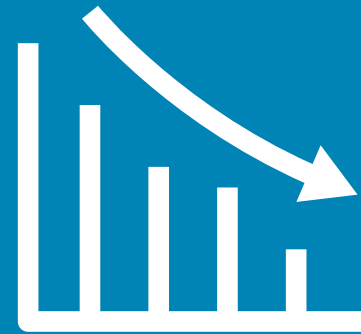


AUSREICHEND ERNEUERBARE POTENZIALE VORHANDEN

- Flusswärme könnte **Säule der zukünftigen zentralen Wärmeversorgung** in Hann. Münden werden
- Dezentrale Potenziale können anfallenden Bedarf voraussichtlich decken

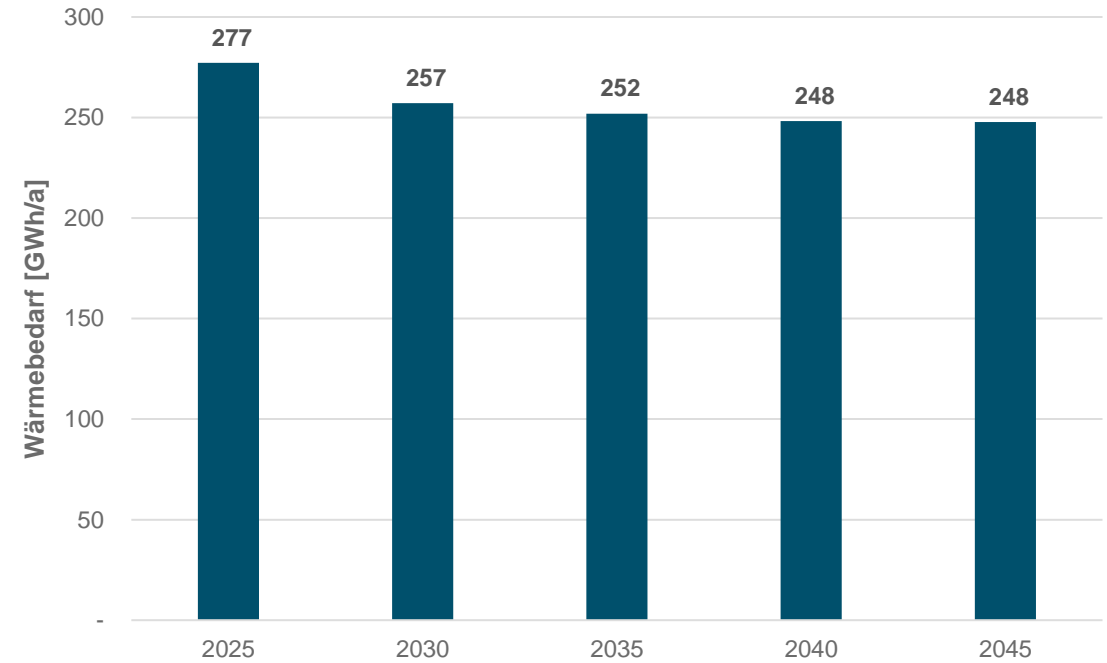


Sanierung



SANIERUNGEN SENKEN DEN BEDARF AN ERNEUERBARER WÄRME

- Reduktion des Wärmebedarfs bis 2045 möglich um 11 %
- **Annahmen**
 - Worst-first-Ansatz (Gebäude mit hohem spezifischem Wärmeverbrauch werden zuerst saniert)
 - Sanierungsquote: 1,5 % der Gebäude pro Jahr
 - Entspricht etwa 190 Gebäuden / Jahr
- Prozesswärme nicht enthalten

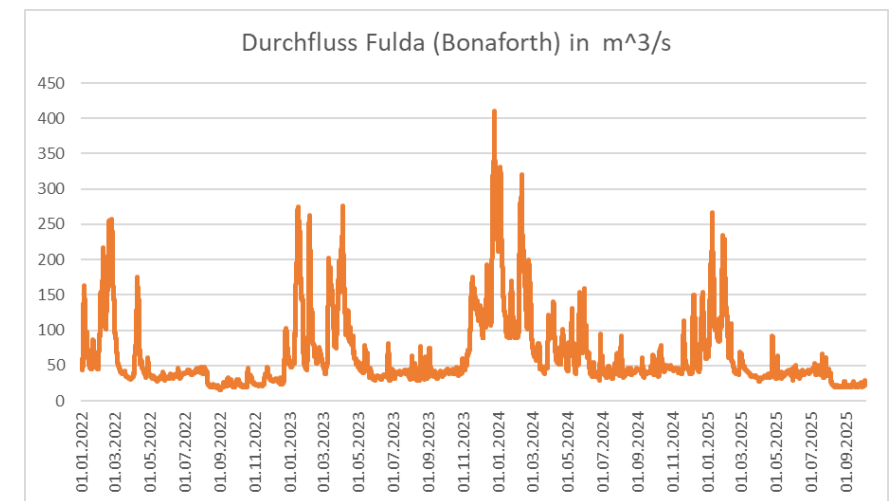
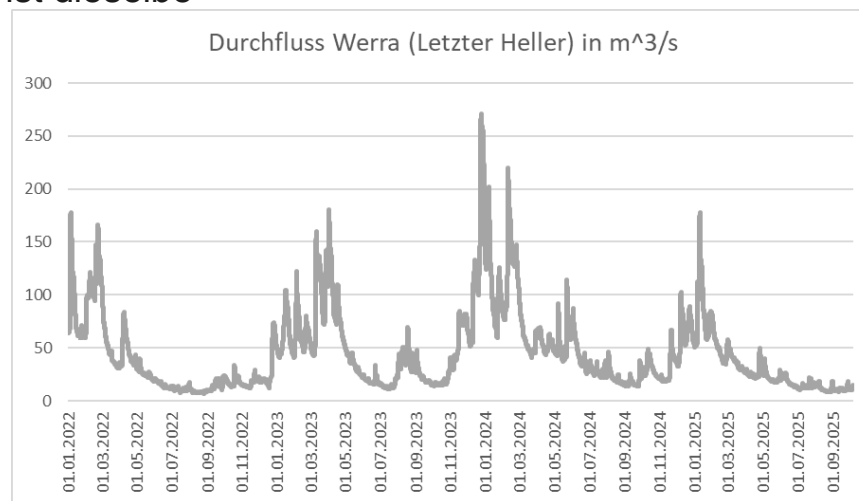
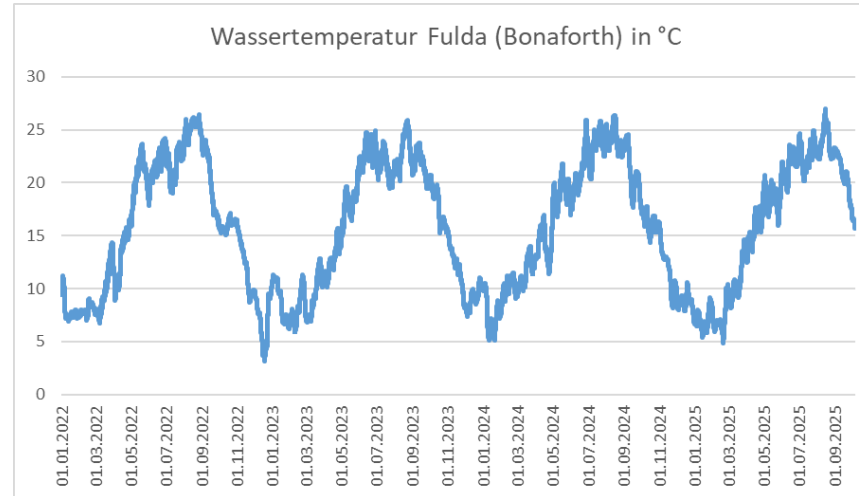


Flussthermie



FLUSSWASSER MIT SAISONALEN SCHWANKUNGEN

- Im Sommer **hohe Temperaturen und niedrige Durchflüsse**
- Im Winter andersherum
- **Annahmen**
 - Wassertemperatur in der Werra ist dieselbe wie in der Fulda
 - Durchfluss der Weser ist die Summe aus Durchflüssen von Werra und Fulda
 - Temperatur in der Weser ist dieselbe wie in Werra und Fulda



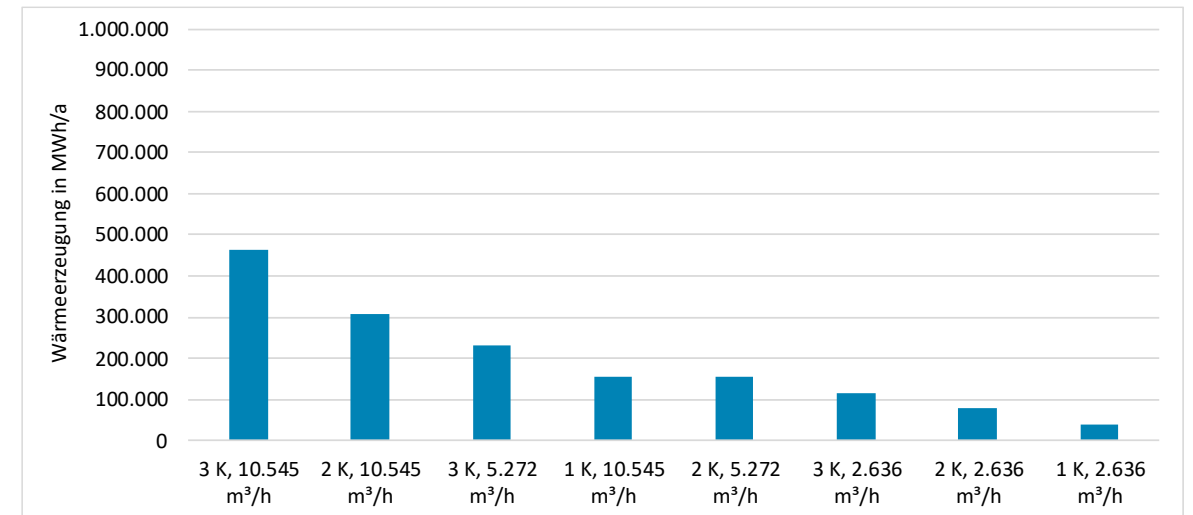
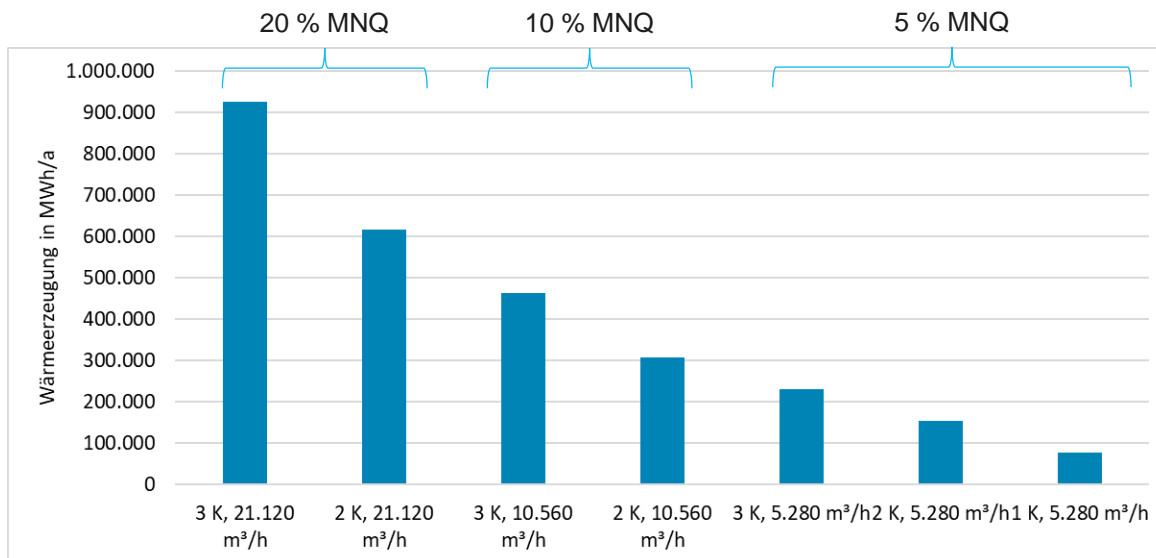
FULDA MIT DEUTLICH GRÖßEREM POTENZIAL ALS WERRA

- Standort Bonaforth (**Fulda**)

- MNQ 105.600 m³/h
- Erzeugung **77 - 900 GWh/a**
- Maximale th. Leistung 9 - 110 MW

- Standort Letzter Heller (**Werra**)

- MNQ 52.724 m³/h
- Erzeugung **38 - 460 GWh/a**
- Maximale th. Leistung 5 - 55 MW

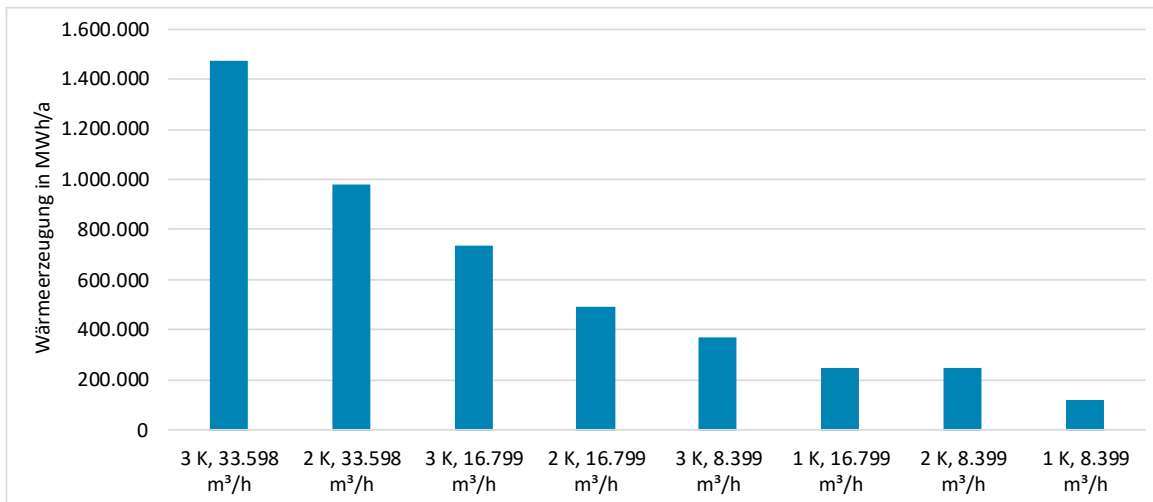


GRÖßTES POTENZIAL IN DER WESER

- Standort **Weser**

- MNQ 167.989 m³/h
- Erzeugung **120 – 1.500 GWh/a**
- Maximale th. Leistung 15 - 176 MW

- **Standortwahl** nicht durch Naturschutzgebiete oder Biosphärenreservate eingeschränkt
- Industriell geprägte Standorte sind zu bevorzugen
 - Geringere Einschränkungen in Größe und Schallemissionen
 - Möglicherweise bestehende Einleit- oder Entnahmegenehmigungen
 - Möglicherweise Kaianlagen



5.

Nächste Schritte



© Pixabay

ARBEITSSCHRITTE IN DER KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG

Begleitende Akteursbeteiligung

Transparenz und Information für die Öffentlichkeit



Monitoring, Controlling und Fortschreibung

Laufende Erfolgskontrolle

WO FINDE ICH WEITERE INFOS?



Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen

https://www.klimaschutz-niedersachsen.de/zielgruppen/kommunen/Kommunale_Waermeplanung.php



Land Niedersachsen

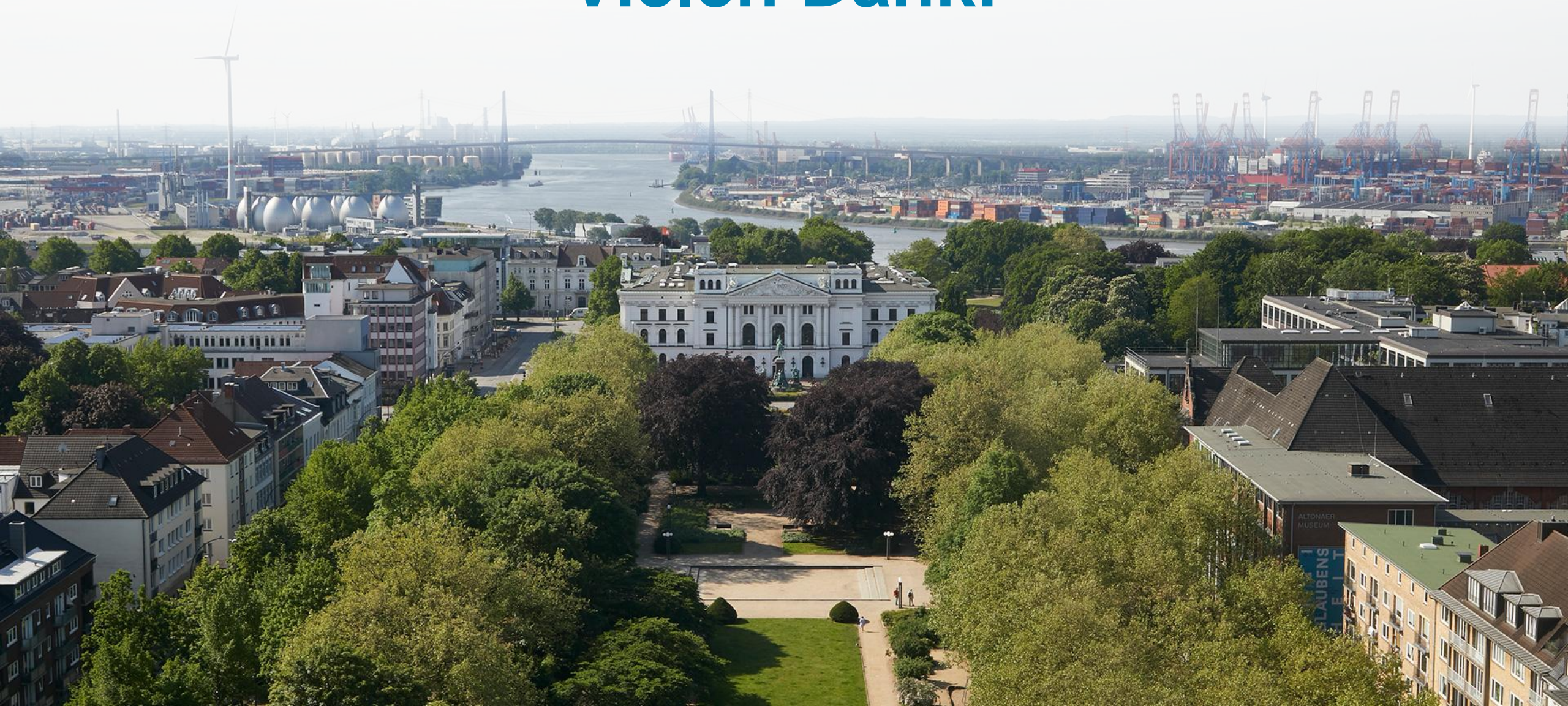
<https://www.niedersachsen.de/energie/waermewende/waermewende-in-niedersachsen-227497.html>



Verbraucherzentrale Niedersachsen

<https://www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de/energieberatung>

Vielen Dank!



IHRE ANSPRECHPARTNER

– WIR FREUEN UNS AUF DEN WEITEREN AUSTAUSCH!



Maja Overberg

Projektleitung KWP Einbeck

Tel. +49 (0)40 3910 6989-81
overberg@hamburg-institut.com



Justus Börms

Projektleitung KWP Hann. Münden

Tel. +49 (0)40 3910 6989-41
boerms@hamburg-institut.com



Felix Landsberg

Projektleitung KWP Northeim

Tel. +49 (0)40 3910 6989-35
landsberg@hamburg-institut.com